

„Öditussi – dämm Sphinx sin Dings“

Die 22 Akteure des Kirchenchors St. Cäcilia Büttgen-Vorst begeisterten bei ihrem Karnevalsmusical mit schauspielerischen und gesanglichen Glanzleistungen.

Von Mario Fuchs

Kaarst. Warum sucht RTL den Superstar? Weil die Verantwortlichen bei dem Fernsehsender den Kirchenchor St. Cäcilia Büttgen-Vorst nicht kennen. Denn das, was die 22 Akteure gesanglich mit ihrem Karnevalsmusical „Öditussi – dämm Sphinx sin Dings“ boten, war meisterlich. Kaum ein Platz blieb am Freitagabend im Pfarrsaal am Antoniusplatz unbesetzt, als sich der Vorhang hob.

Die Geschichte selbst ist eine klassische Tragödie: Es geht um die griechische Sage des Ödipus, dem das Orakel von Delphi voraus sagt, er werde einst seinen Vater töten und seine Mutter ehelichen. Dieses sagenumwobene Dilemma diente als Vorlage zu dem von Norbert Fromm (Regie) und Mark Koll (Musik) eigenwillig interpretierten, aber sehr empfehlenswerten Musical.

Zehn Chormitglieder hatten seit Ostern an diesem Stück geschrieben, das dann seit Weihnachten an zahlreichen Abenden geprobt wurde. Ist es Zufall oder nicht, dass der Kirchenchor St. Cäcilia den Zeitgeist trifft?

Denn zurzeit wird nicht nur im Vorster Pfarrsaal, sondern auch an benachbarten Theater- und Opernhäusern eben jener Ödipus aktuell aufgeführt.

In wechselnden Kostümen und Bühnenbildern, angefangen bei der griechischen Götterwelt des Olymp, über eine Arztpraxis und einem in moderner Kleidung auftretenden Noah, einem Kaplan und einem „gewissen Herrn Franz-Josef Moormann“, bis hin zu den handelnden Personen der Sage, boten die Sänger nicht nur eine schauspielerisch gute Leistung, sondern sangen zum Teil brillante Soli. Vor allem die Auswahl der 40 Lieder war genau auf die Szenen zugeschnitten. Dabei reichte das Spektrum von Oper, Operette, Kirchenliedern bis hin zu modernen Songs von Tina Turner. „Ich bin gut drauf, und setze beim Rappen immer meine Mütze auf“, sang Bürgermeister Franz-Josef Moormann den Refrain – und das Publikum klatschte mit. Die Arztpraxenhilfe hieß „Compute“, was den Vorsitzenden Klaus Bürger kalauern ließ „Komm her, du Pute“.

Auch wenn nach fast drei Stunden bei dem einen oder an-



Die Sänger brillierten auch als Schauspieler: 40 Lieder waren eingebettet in die Sage um Ödipus. So lebte im Vorster Pfarrsaal die griechische Götterwelt wieder auf. Foto: Uli Engers

deren der Dialog-Text nicht mehr ganz so sicher saß, das Publikum ging begeistert über die kleinen Patzerchen hinweg.

Spätestens bei den vielen Zugaben hielt es die Zuhörer nicht

mehr auf den Stühlen, sie schunkelten, klatschten mit und schwenkten Feuerzeuge, als der Song „Time to say good-bye“ erklang.

Am 28. Februar und 1. März ist

das Musical „Öditussi“ erneut zu sehen. Die Aufführungen im Pfarrsaal von St. Antonius, Antoniusplatz in Vorst, beginnen jeweils um 20 Uhr. Der Eintritt kostet acht Euro.